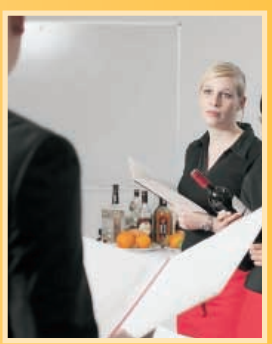
La Cité



BADEN-BADENS NEUER STADTTEIL

Das Stadtteil-Magazin der Cité – 7. Jahrgang, Nr. 30 – Sommer 2011 – Auflage: 20.000 Exemplare

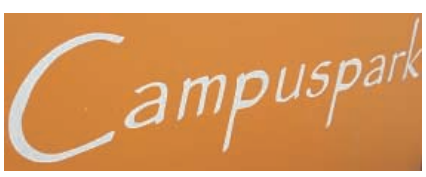
Mit dem Campuspark werden die naturnahen Gestaltungs- und Freizeitakzente im öffentlichen Raum der Cité noch deutlicher:

Grün, aufgelockert und mit viel Spiel-Raum

Freizeit, Sport und Spiel bekommen in der Cité auf rund 20.000 Quadratmetern jetzt einen neuen, attraktiven Impuls: Zum Cité-Fest am 2. Oktober (siehe Interview mit EG Cité-Geschäftsführer Markus M. Börsig) werden im Zentrum der Cité der neue Campuspark und der Campusboulevard auf dem Gelände der Europäischen Medien- und Event-Akademie fertiggestellt sein und offiziell eröffnet werden.

Damit wird die Konzeption von „Natur, Freizeit, Sport und Spiel" im Rahmen der gesamten Cité-Entwicklung auf besondere Weise deutlich – denn jeder Kreativitätsforscher weiß, dass zur Entfaltung von Kreativität auch die Erholung unter freiem Himmel und das Spiel zählen. Und dass der Homo ludens – „der spielende Mensch" – entscheidende Impulse für die Entwicklung des Abendlandes setzte, das wissen etliche Wissenschaftshistoriker dezidiert zu berichten. Auf dem neu gestalteten Campus in der Cité gehören dann auch Freizeit-, Spiel- und Erholungsflächen mit viel Gelegenheit zu Sport, Spiel und Spaß dazu, um „natürlich kreativer" zu werden.

So entsteht auf dem Campuspark in der Mittelachse zwischen den Wohngebieten „Paris" und „Bretagne" sowie in Nachbarschaft zu der Cité-Grundschule und dem Scherer Familienzentrum auf dem Gelände von der EurAka und dem ehemaligem Sportplatz viel Freizeit- und Spiel-Raum. Basketballfeld und Streetsoccer ebenso wie Bolzplatz, Biker- und Skateranlage für die Jugendlichen und Flächen zum Chillen – oder um es im Erwachsenen-Jargon zu sagen: zum Seele baumeln lassen.



Die Entwicklungsgesellschaft Cité und die Europäische Medien- und Event-Akademie wenden insgesamt rund zwei Millionen Euro für die durchdachte Entwicklung und Gestaltung (inkl. Entwässerung) der rund drei Hektar großen Freifläche an der Akademie auf. Ein Drittel der Kosten trägt die EG Cité (Erschließung des Campusparks und Sportplätze), zwei Drittel die EurAka (Campusboulevard und Parkplatz). Hinzu kommen die 20.000 Euro-Spende des ukrainischen Unternehmers Stanislav Veritov für die Skater- und Bikeranlage sowie die Finanzierung der 50-Meter-Bahn und der Weitsprunganlage durch die Grundschule. Insgesamt reicht dieser zentrale Grün- und Freizeitbereich mit zahlreichen Sport-, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten, vom Parkplatz und der Promenade bis zum Parkgelände um den ehemaligen Cité-Sportplatz.

Mit gemütlichem Rasenmähen allein ist es auch beim Grün in der Cité nicht getan wie dieses Foto zeigt: Artistisch in luftiger Höhe schneidet hier Ende März ein Mitarbeiter des Baden-Badener Unternehmens Oesterle eine der mächtigen Linden vor dem Maison Paris in der Cité. *SÖ/Foto: AD*

Im östlichen Teil entsteht durch die abgestufte Geländemodellierung ein Areal, das – ausgerichtet zur Freilichtbühne – an ein klassisches Atrium erinnert. Weitere Sitzgelegenheiten entstehen auf den Belvederes sowie auf einer großen Liegewiese. Daneben wird es im Campuspark eine Basketball-, Volleyball- und Weitsprunganlage geben, einen Bolzplatz sowie eine Biker- und Skateranlage. Hinzu kommen eine Tischtennisplatte, Trampolin. Attraktiv ist das Areal also insbesondere – aber nicht nur – für junge Leute. Die Nutzung der verschiedenen Sport- und Freizeitmöglichkeiten, insbesondere die Biker- und Skateranlage, werden nicht nur eine Attraktion für die Cité, sondern für die ganze Stadt sein.

Das Konzept des neuen Campus-Areals wurde von der BHM Planungsgesellschaft mbH, Bruchsal, gemeinsam mit dem städtischen Gartenamt entwickelt. Die Erholungsplätze in der Promenade, Parkplätze und der Bolzplatz werden bereits kräftig genutzt, das Gesamtprojekt mit der multifunktionalen Biker- und Skateranlage und allen weiteren Einrichtungen wird feierlich zum Cité-Fest freigegeben.

Dass die Cité ein Wohngebiet ist, in dem sich junge Familien mit Kindern wohlfühlen, das dokumentieren auch die Spielplätze für die Jüngsten im neuen Stadtteil. Weitere rund 250.000 Euro wurden bzw. werden in

Fortsetzung auf Seite 3

Feste feiern

Beim Cité-Fest 2011 wird sich manch ein Besucher wohl verwundert die Augen reiben, was in nur zehn Jahren hier entstanden ist: Die Cité präsentiert sich nicht ohne Stolz als lebendiger, fröhlicher Stadtteil und die Cité-Gemeinschaft soll das auch nach außen zeigen, Gäste einladen und gemeinsam feiern – ganz gleich, ob mit großem Programm oder bei Grillwurst und Apfelsaft. Ein solcher Treffpunkt mit viel guter Laune stärkt Nachbarschaft und Zusammengehörigkeit, begründet eine Stadtteiltradition, fördert die Identität, bietet gegenseitiges Kennenlernen und vieles mehr.

Noch steht die EG Cité dazu als „Pate" bereit – beim Cité-Fest 2011 gemeinsam mit der EurAka –, aber in ein paar Jahren, nach Abschluss der Cité-Entwicklung, wird das Unternehmen nicht mehr gebraucht und vermutlich aufgelöst werden.

Dann braucht es engagierte Bürger, Vereine und Unternehmen in der Cité und in Oos, die Biertische und -bänke aufstellen, Unterhaltung organisieren und „bestens für Essen und Trinken sorgen" – Grillwürste und Apfelsaft würden dann ja erst mal genügen. *SÖ*

Entwicklungsgesellschaft Cité mbH:

„Geburtstag"

Zehn Jahre EG Cité: Im Dezember 2001 offiziell gegründet, kann die Entwicklungsgesellschaft Cité mbH 2011 ein „rundes Jubiläum" begehen, das aber gleichzeitig auch einen Wendepunkt darstellt – in einem weiteren Jahrzehnt wird die Cité-Entwicklung im Wesentlichen abgeschlossen sein. Die Gesellschaft ist ein Beteiligungsunternehmen der Stadt Baden-Baden, der VOLKSWOHNUNG GmbH in Karlsruhe, der Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH und der Baugenossenschaft Familienheim e.G., Baden- Baden.

La Cité sprach mit Markus M. Börsig, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Cité:

„Das Cité-Fest 2011 ist unterhaltsamer und informativer Treffpunkt"

Zu „Wohnen – Arbeiten – Ausbilden", dem griffigen Begriff für die grundsätzliche Entwicklungs-Konzeption der Cité gesellt sich in diesem Herbst das „Miteinander feiern" – am Sonntag, 2. Oktober, wird es nach 2003 und 2005 wieder ein großes Cité-Fest geben. Gibt es einen besonderen Anlass dafür?

Markus M. Börsig: Das Cité-Fest 2011 soll für Jung und Alt ein Fest der Begegnung, des Kennenlernens und der guten Unterhaltung sein. Für alle, die in der Cité wohnen, arbeiten oder eine Ausbildung machen und natürlich für alle Nachbarn und alle Gäste aus nah und fern. Sie sind herzlich eingeladen, sich hier in der Cité zu treffen und gemeinsam einige freundschaftliche, unterhaltsame und informative Stunden in angenehmer Atmosphäre zu verbringen.

„Halbzeit" in der Cité-Entwicklung

Die „Halbzeit" in der Cité-Entwicklung ist, wenn Sie so wollen, ebenfalls ein guter Anlass. Nachdem wir bei den ersten beiden Cité-Festen vor allem über die ersten Phasen und die ersten, ganz konkreten Möglichkeiten im Rahmen der Cité-Entwicklung informiert haben und Anregungen geben wollten, können wir jetzt, beim Cité-Fest 2011 gemeinsam mit allen Partnern – Unternehmen, Institutionen, Vereinen – zeigen, was in den vergangenen zehn Jahren alles in der Cité geschehen ist. Und wir wollen natürlich auch darüber informieren, was es in der zweiten Hälfte der Cité-Entwicklung, das heißt derzeit aktuell und in den kommenden Jahren noch an ausgesprochen interessanten Möglichkeiten für private Häuslebauer, Investoren, Projektentwickler, Firmen, Selbstständige usw. gibt.

Wo wird gefeiert werden?

Markus M. Börsig: Mit dem Campus-Gelände an der Europäischen Medien- und Event-Akademie findet das diesjährige Cité-Fest an einem idealen Platz statt: Die EurAka ist ja vom ersten Tag an ein entscheidender Eckpfeiler der Cité-Entwicklung; wir werden den Campus-Park, der jetzt auf diesem Gelände entstanden ist, an diesem Tag offiziell eröffnen; der Platz liegt ideal, um von hier aus die ganze Cité zu

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 1 – Natur-, Gestaltungs- und Freizeitimpulse im öffentlichen Raum der Cité:

Die Natur hat einen besonderen Stellenwert in der Cité

öffentliche Kinderspielplätze investiert, die auch ihren jeweiligen neuen Wohngebieten ein Stück Identität geben – in „Paris" natürlich mit dem Eiffelturm als Klettergerüst und künftig in der „Bretagne" thematisch gestaltet mit bretonischen Spielelementen und Fischerboot. Außerdem gibt es beim Shopping Cité einen Spielplatz. Die beiden Spielplätze der Grundschule und des Familienzentrums sowie des deutsch-französischen Kindergartens stehen für die Kinder der jeweiligen Einrichtungen zur Verfügung, sind aus haftungsrechtlicher Gründen aber nicht öffentlich zugänglich.

Der Stadtteil ist von der Natur bevorzugt

Es grünt aber längst nicht nur auf dem Campuspark oder auf den Spielplätzen in der Cité: Mit dem Erwerb der Flächen im neuen Stadtteil nach dem Abzug der französischen Streitkräfte und nach den ersten öffentlichen sowie privaten Projekten setzen die Stadt Baden-Baden und die mit der Realisierung beauftragte Entwicklungsgesellschaft Cité hier eine Entwicklung in Gang, die unter den vom Gemeinderat beschlossenen Zielmarken „Wohnen – Arbeiten – Ausbilden" in der Cité neue, attraktive Impulse für Baden-Baden bedeuten. Dass im Rahmen einer solchen „Jahrhundert-Konzeption" auch eine entsprechende Planung von Grün- und Freizeit-Arealen gehört, liegt auf der Hand, insbesondere wenn es sich um einen Stadtteil mit vielen jungen Familien sowie vielen Schülern und Studierenden handelt.

Die Lage des zu Oos gehörenden Stadtteils unmittelbar am Rand des Jagdhäuser Waldes – und doch zentrumsnah – ist allein schon ein Vorzug, um den die Cité mancherorts beneidet wird. Die Wohnungen, Arbeits- und Ausbildungsstätten liegen direkt an Naturschutzgebiet, Naherholungsgebiet und Wald mit Naturlehrpfad, Spazier- und Wanderwegen zum Beispiel zum Jagdhaus, zur Bildeiche, zum Kälbelberg, zur Drapphütte, auf den Fremersberg, nach Winden oder bis hin zum Baden-Badener Panoramaweg, der entlang der Gemarkungen Baden-Badens führt. Selbst Wein wird in der Cité geerntet – die Reben wachsen wieder auf der sonnenbeschienenen Fläche des ursprünglichen Hubschrauberlandeplatzes am Jagdschlösschen.

Mit dem Erhalt eines Teils des alten Baumbestandes im gesamten Cité-Gebiet – große Kastanien, Eichen, Linden, Ahorn, Pappeln und andere Baumarten – stehen hier seit Jahrzehnten gewachsene Grünelemente. Zudem zeigen die sorgsam gepflegten Gärten und Anlagen privater Hausbesitzer, Unternehmen und Institutionen, dass das „Grün in der Cité" seit jeher einen besonderen Stellenwert hat. Mit dazu beigetragen hat auch eine „Baumpflanzaktion", die die EG Cité anlässlich der Entwicklung des Wohngebietes „Paris" vor einigen Jahren durchgeführt hatte: Jeder Häuslebauer hatte damals mit dem Grundstückskauf von der EG Cité einen Gutschein für ein Bäumchen geschenkt bekommen – nach „Grünplan" und je nach Lage des Grundstücks Ahorn, Zierkirsche, Zierapfel oder Kugelahorn. Fast alle Grundstückskäufer haben diese Bäume auch gepflanzt.

Das alles fügt sich in vielfältige Renaturierungs- und Gestaltungsakzente des öffentlichen Raums in der Cité ein. So wird ein breiter Grüngürtel das derzeit im Wachsen begriffene Wohngebiet „Bretagne" durchziehen und dazu gehören am Rand des Wohngebiets „Paris" auch die Schweigrother Matten: Bereits in den 1990er-Jahren begann die Stadt Baden-Baden hier mit der Renaturierung der ehemaligen Tongrube zu einem Naherholungsgebiet. Zwei Weiher mit Gehölzpflanzungen sowie Wege wurden angelegt, Sitzbänke aufgestellt und der Wildwuchs beseitigt. Insgesamt wurden 70.000 Euro in das Gebiet investiert (La Cité berichtete). Das über den Voltaire-Weg und den Moliére-Weg zu erreichende Gelände wird von Spaziergängern und Hundebesitzern rege genutzt. Manch einer bleibt am höchsten Aussichtspunkt stehen und genießt den Blick über Baden-Baden bis zur Rheinebene oder beschreitet die weiterführenden Wanderwege.

Hinzu kommen private Investitionen in die Gärten oder die Weinreben der Cité und natürlich die öffentlichen Investitionen und die Pflege für die Straßenumrandungen und den Baumbestand. *Volker Gerhard/SÖ*

Der neue Campuspark auf dem EurAka-Gelände im Zentrum der Cité: 1 Campusboulevard, 2 Bolzplatz (Rasen), 3 50 m-Bahn und Weitsprung, 4 Robert-Schuman-Schule und Louis-Lepoix-Schule im EurAka-Komplex, 5 Spiel- und Liegewiesen, 6 Tischtennis, 7 Trampolin, 8 Freilichtbühne, 9 Zuschauerbereich/Atrium, 10 Basketball/Streetsoccer, 11 Biking/Skating, 12 Sitzbänke. *Plan: BHM Planungsgesellschaft mbH/LC*

Fortsetzung von Seite 1 – Interview mit Markus M. Börsig zum Cité-Fest 2011:

Abwechslungsreiches Programm

erkunden – so ist etwa auch das neue Wohngebiet „Bretagne", das sich gerade in der Entwicklungsphase befindet, nur einen Steinwurf weit entfernt – und schließlich ist es auch nicht weit zum Shopping Cité. Am 2. Oktober ist ja auch verkaufsoffener Sonntag in Baden-Baden.

Mit welchen Partnern werden Sie bei dieser Veranstaltung zusammenarbeiten und mit wieviel Gästen rechnen Sie?

Markus M. Börsig: Veranstalter des Cité-Festes 2011 sind die Europäische Medien- und Event-Akademie sowie die Entwicklungsgesellschaft Cité. Dabei arbeiten wir sehr eng mit den Ooser Vereinen sowie mit den Schul- und Sozialeinrichtungen in der Cité zusammen, die alle auch interessante und sehenswerte Beiträge zum Festprogramm präsentieren werden.

Wieviel Besucher wir an diesem Tag beim Cité-Fest begrüßen dürfen, das ist heute noch schwer abzuschätzen. Nachdem wir beim Cité-Fest 2005 zwischen 4.000 und 5.000 Besucher gezählt haben, denke ich, dass es in diesem Jahr doch etwas mehr werden könnten – vielleicht sogar an die 8.000 oder 10.000 Gäste. Alle Beteiligten würden sich darüber sehr freuen.

Können Sie heute schon sagen, was den Besuchern des Cité-Festes 2011 geboten werden wird?

Markus M. Börsig: Noch stecken wir ja in der Anfangsphase der konkreten Programmplanungen, aber fest steht, dass es neben dem umfangreichen gastronomischen Angebot von F 3 – der EurAka-Mensa – und von Vereinen vier Programm-Schwerpunkte geben wird: Vereine und Institutionen werden ein vielfältiges und abwechslungsreiches Unterhaltungsangebot sowie Mitmach-Aktionen für Groß und Klein bieten – künstlerische Darbietungen auf der Akademiebühne und der Festbühne, Musik, Tanz, Spielstraße für die Kleinen, kreative Aktionen usw., die Studenten und Schüler der EurAka und der Louis-Lepoix-Schule werden spektakuläre Aktionen, zum Beispiel aus den Bereichen Licht, Sound und Maske präsentieren, in den Räumlichkeiten der EurAka können sich die Besucher ausführlich über die Entwicklung der Cité und aktuelle Projekte, wie zum Beispiel die „Bretagne", informieren und schließlich steht der an diesem Tag neu eröffnete Campus-Park direkt am Cité-Festplatz mit Skateranlage, Bolzplatz, Volleyballplatz, Weitsprunganlage, Atrium, Ruhezonen usw. zur Erkundung bereit.

Unterhaltsam, kreativ, fröhlich und informativ – so präsentiert sich die Cité mit einem bunten, abwechslungsreichen Programm beim großen Cité-Fest am Sonntag, 2. Oktober, von 11 bis 18 Uhr auf dem Campus-Gelände der Europäischen Medien- und Event-Akademie. *Grafik: AQ*

Volltreffer für den Kindertreff: Höhepunkt des zweitägigen Kinderfestes im Shopping Cité anlässlich des Weltkindertages war das Charity-Torwandschießen der Prominenz unter anderem Erstem Bürgermeister Werner Hirth (links), Markus Börsig, dem Geschäftsführer von EG Cité, GSE und GEBB (rechts), Heike König, Marina Terzi-Danter sowie Clemens Litterst vom Caritasverband Baden-Baden. Das Shopping Cité wurde vertreten durch Center Manager Werner Gresens sowie Christoph Scheck-Berger.

Für jeden Torwandtreffer spendierte die Werbegemeinschaft des Shopping Cité 50 Euro für eine Kindertreff-Aktion. Und die Prominenz zeigte vollen Einsatz: Insgesamt 16 Torwandtreffer erbrachten einen Betrag in Höhe von 800 Euro. Mit der Spende wird das Programm „Mach dich fit – Spiel mit!!!" im Kindergarten Stadtteilzentrum Briegelacker unterstützt, das vom Caritasverband Baden-Baden durchgeführt wird. Erster Bürgermeister Werner Hirth zeigte sich von dem Event beeindruckt: „Es freut mich, hier so viele Kinder und Jugendliche zu sehen. Das zeigt, wie jung und modern der Stadtteil Cité ist und wie gut die Shopping Cité hier angenommen wird". *VG/Fotos: VG*

Vorträge, Rundgang, Cité-Archiv und Foto-Aktion:

VHS bietet Themen rund um die Cité

Wie in der letzten Ausgabe von La Cité berichtet, plant die Volkshochschule Baden-Baden, die im letzten Jahr ihren neuen Standort im Jägerweg 10 in der Cité bezogen hat, den Aufbau eines Cité-Archives, in dem Geschichte und Entwicklung des Stadtteils zwischen 1945 und heute dokumentiert wird. Für dieses ständige Cité-Archiv und für eine Fotoausstellung zum Cité-Fest am 2. Oktober (siehe Interview Seite 1) hat die VHS eine Foto-Aktion unter dem Titel „Unsere Cité – gestern und heute" gestartet.

Gesucht werden historische und neue Fotos, Motive, die den Wandel des Stadtteils dokumentieren oder das Thema „Vorher – Nachher" zeigen – jeder kann mitmachen, eine Auswahl von 50 Fotos wird in der Ausstellung gezeigt und unter den Teilnehmern wird ein attraktiver Preis verlost.

Eingesandt werden können Fotos bis 31. August auf CD oder Fotopapier (Größe bis A 3 oder 30 x 45 cm) per Post an VHS, Jägerweg 10, 76532 Baden-Baden oder per Mail an christa.rheinschmidt@vhs-baden-baden.de. Wer seine Fotos persönlich abgeben möchte, kann dies im VHS-Büro im Jägerweg 10 bis Freitag, 29. Juli, 12 Uhr, tun. Foto-Vermerke nicht vergessen: Name, Adresse, Telefonnummer, Mail-Adresse, Aufnahmeort und Datum (wenn möglich) sowie den Verwendungszweck „Foto-Ausstellung und Cité-Archiv".

Veranstaltungsreihe

Viel Aufmerksamkeit und großes Interesse bei den Teilnehmern erfuhr Alexander Wieland, Geschäftsführer der städtischen Gesellschaft für Stadtentwicklung und Stadterneuerung (GSE) bei einem knapp zweistündigen Rundgang durch die Cité, den die Volkshochschule Baden-Baden im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe zu Themen „rund um die Cité" angeboten hatte.

Die Volkshochschule Baden-Baden verfolgt die Entwicklung des neuen Stadtteils mit großer Aufmerksamkeit und wird immer wieder aktuelle Veranstaltungen in ihren Programmen anbieten, die diesen Prozess begleiten. In dieser Reihe werden aber auch Themen behandelt, die auf die interessante Geschichte der Cité eingehen und so die historischen Fakten dokumentieren und beleuchten. Im Juni und Juli standen neben dem „Gang durch die Cité" auch ein Vortrag von Alexander Wieland unter dem Titel „Die Cité gestern, heute – und morgen" sowie ein Abend mit Dr. Hêlène Engels auf dem Programm. Dr. Engels, langjährige Professorin für Geschichte und Geographie am Lycée Charles de Gaulles in der Cité, sprach zum Thema „Die Franzosen in der Cité – wie aus Besatzern Freunde wurden" und berichtete über eine für die Cité und Baden-Baden bedeutsame Zeit, die sie selbst hier miterlebt hat. *LC*

Zukunftsweisendes Serviceangebot für Grundstückskäufer im Wohngebiet „Bretagne“:

3D-Animation bietet Blick in die Zukunft

Das Baugrundstück ist in der engeren Wahl, aber noch nicht gekauft, noch ist kein Stein auf dem anderen, auch die Nachbargrundstücke sind nur teilweise bebaut – und doch kann die Bauherren-Familie schon von der Terrasse ihres künftiges Domizils einen Blick auf die Umgebung werfen, die bauliche Nachbarschaftssituation ganz konkret erkennen, Sonne und Schatten über ihrem Haus zu den verschiedenen Jahreszeiten verfolgen und vieles mehr: Möglich ist dies mit einer neuen Software, die die Entwicklungsgesellschaft Cité gemeinsam mit dem städtischen Fachgebiet Vermessung für das neue Wohngebiet „Bretagne“ entwickelt hat.

Wer in der Bretagne ein Grundstück aussucht, kann jetzt diese zukunftsweisende Dienstleistung in Anspruch nehmen: In einer 3D-Bilddarstellung wird das Wohngebiet in seiner Gesamtheit auf der Basis des Bebauungsplans simuliert und gibt so Häuslebauern und Architekten am PC-Bildschirm wichtige Informationen für Grundstückswahl und Hausgestaltung.

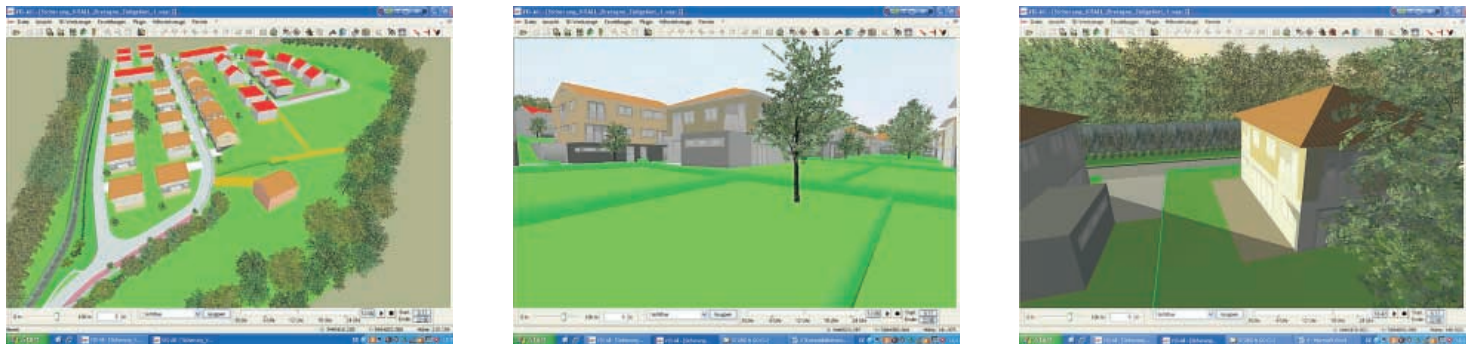
Die Idee von Holger Glück, dem kaufmännischen Projektsteuerer der EG Cité, Interessenten einen „virtuellen, aber realitätsnahen Blick in die Zukunft“ zu ermöglichen, wurde in einer übergreifenden Kooperation weiterentwickelt und umgesetzt – das Fachgebiet Vermessung unter der Leitung des Sachgebietsleiters Volker Dey und der Federführung von Thomas Maier vermaß und erfasste den planerischen Ist-Zustand des Wohngebietes nach den Vorgaben des erarbeiteten Bebauungsplans: Straßen, Gehwege, Bäume, Straßenlaternen, Begrünung wurden in einem vertikalen Baufenster ergänzt mit den Daten der künftigen Häuser, so wie sie der Bebauungsplan zulässt und unter der Voraussetzung, dass die Vorgaben voll ausgenutzt werden. So wurde die Basis des neuen Programms erarbeitet – solider Ablauf für eine gewissenhafte und fundierte Gestaltung eines Bebauungsprozesses.

Die „Bretagne-Software“ kann aber weit mehr: Ausgehend von der Idee, eine dreidimensionale Animation des Wohngebietes sowie der einzelnen Gebäude zu ermöglichen, werden die Basisdaten mit jedem tatsächlichen Gebäude-Plan weiter konkretisiert und aktualisiert. Dank der Anschaffung einer Spezialsoftware und weiteren Investitionen des Fachgebiets Vermessung und der EG Cité können nun Bauherren ihr künftiges Zuhause und das gesamte Umfeld in einer verblüffenden 3D-Animation am Bildschirm erkunden – bevor auch nur ein Spatenstich getan wurde.

Virtuell kann man so die Straßen und Wege zum neuen, geplanten Haus „abschreiten“, genau sehen, wie hoch und breit das Nachbarhaus maximal sein darf, Höhenverhältnisse, Abmessungen, Gesamtsituation und weitere Details erfahren – das alles erleichtert die Auswahl des Traumgrundstückes in der „Bretagne“.

Wichtige Informationen kann man aus der Sonnenstands- und Beschattungs-Analyse gewinnen, denn der genaue Sonnenstand kann zu jeder Uhrzeit und Jahreszeit ermittelt und die dadurch entstehenden Situationen realitätsnah analysiert werden – dies ist etwa auch sehr wichtig für die Entscheidung zu einer Photovoltaikanlage und für deren optimale Ausrichtung.

Daneben können je nach den individuellen Präferenzen weitere wichtige und interessante Details für die Wahl des Grundstückes und für die Lebensqualität im künftigen Heim visualisiert werden: Wie groß ist die Chance auf ein Frühstück mit Sonne auf der Terrasse, auf das Abendessen in ruhigem Schatten? Bis wann kann ich unter optimalen Bedingungen im Garten in der Sonne baden und ab wann ist beispielsweise am 15. September spätestens Schatten angesagt?



Die neue 3D-Animation zeigt den realitätsnahen Blick in die Zukunft im Wohngebiet „Bretagne“: Vom Blick aus der Vogelperspektive auf die Baufelder I–IV mit bereits bestehender und zukünftiger Bebauung (li.) ... über die Aussicht von der künftigen eigenen Gartenterrasse in die Nachbarschaft (Mitte) ... bis zur Sonnen- und Schattensituation an jedem Tag des Jahres und zu jeder Uhrzeit: In unserem Beispiel herrscht am 15. September 2011 um 16.42 Uhr mildes Sonnenlicht auf der Terrasse dieses Hauses, das heute noch gar nicht gebaut ist (re.). *Animation: EG Cité*

„Dieser Blick in die Zukunft am PC wird von den Grundstück-Interessenten mit sehr großem Interesse, ja mit Begeisterung aufgenommen“, sagt Holger Glück, „so kann schon im Vorfeld jeder genau das Baugrundstück finden, das seinen individuellen Wünschen entspricht. Mehr Transparenz kann für den optimalen Grundstückskauf kaum geschaffen werden und wahrscheinlich lassen sich nur Grundstücksanbieter, die wissen, wir können etwas bieten auf so ein zukunftweisendes Modell ein“.

www.cite-baden-baden.de

Volker Gerhard/SÖ

Die Energiewende kommt:

Cité im Zeichen der Sonne

Seit Fukushima ist klar: Die Energiewende in Deutschland kommt, die Atomkraft ist ein Auslaufmodell. Eine wichtige Rolle für die künftige Energiegewinnung wird die Sonnenenergie spielen und bietet gerade in der von der Sonne verwöhnten Cité gute Chancen: Die Solartechnik konnte sich dank des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) in den vergangenen Jahren enorm entwickeln.

Solarmodule wurden effizienter und deutlich wirtschaftlicher. Durch verbesserte Serienproduktion konnten die Preise gesenkt werden, sodass der Erwerb einer Photovoltaikanlage attraktiv ist. Mit einer Entscheidung für eine Solaranlage nimmt man aktiv teil an dem Aufbau der Energien der Zukunft. Aus der Pionierzeit ist eine Branche gewachsen, die den Solarstrom im Vergleich zum „Strom aus der Steckdose" konkurrenzfähig gemacht hat. Die Firma W-QUADRAT GmbH aus Gernsbach ist der Pionier in der Region. Seit 1991 hat sie sich zur Aufgabe gemacht, Solartechnik zu verbreiten und legt dabei besonders Wert auf ökologische und ökonomische Lösungen. Mit der Einweihung der neuen Lagerhalle der Firma, auf deren Dach eine Solaranlage mit etwa 95 kWp Leistung entstanden ist, will man ein Zeichen setzen. Wer will, ist herzlich eingeladen, am 15. Juli 2011 mitzufeiern. Ab 17 Uhr können E-Mobile besichtigt und mit E-Bikes der Firma NaTOURlich – Bike-Erlebnis-Schwarzwald, Probefahrten gemacht werden. Um 19 Uhr wird der Film „Die 4. Revolution" gezeigt, als Höhepunkt spielen ab 21 Uhr die legendären „Moonlights". Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl sorgt der Euro-Italia Club Gernsbach: W-Qudrat, Baccarastr. 34 -36 76593 Gernsbach.

www.w-quadrat.de *PR*

KfW-Förderung von Einzelmaßnahmen wieder aufgenommen:

Zinsgünstiger Kredit oder Zuschuss

Seit dem 1. März diesen Jahres wurde die im vergangenen Jahr abgesetzte Förderung von Einzelmaßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung durch die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) wieder aufgenommen.

Nach einer Mitteilung der Energieagentur Mittelbaden kann im Programm „Energieeffizient Sanieren" zwischen einem zinsgünstigen Kredit und einem Zuschuss in Höhe von 5 Prozent der Investitionskosten wählen. Gefördert werden die Dämmung von Wand, Dach und von oberster Geschossdecke, die Erneuerung der Fenster und der Heizung sowie der Einbau einer Lüftungsanlage. Wer das Gebäude umfassend saniert kann, so heißt es weiter, sogar bis zu 17,5 Prozent der Investitionskosten als Zuschuss erhalten.

Weitere Informationen und eine kostenfreie, neutrale Erstberatung gibt es bei der Energieagentur Mittelbaden. Tel.: (0 72 22) 381-31 21, eMail: S.Meisch@Landkreis-Rastatt.de, www.kfw.de *LC*

Wohngebiet „Bretagne":

Alle Informationen

Alle Infos im Internet unter www.cite-baden-baden.de. Ansprechpartner für den Kauf von Bauplätzen im Wohngebiet „Bretagne", für weitere Information sowie für alle Fragen rund ums Bauen ist der kaufmännische Projektsteuerer der Entwicklungsgesellschaft Cité, Holger Glück – zu erreichen unter Tel. 07221/80 95 40, Fax 07221/80 95 45 und per eMail unter der Adresse holger.glueck@cite-baden-baden.de

Wohnen im „Pavillongarten"

Die neue, grün gestaltete Wohnanlage „Pavillongarten" mit familienfreundlichen Reihenhäusern und angrenzendem Spielplatz entsteht auf dem Areal der ehemaligen Pavillonschule (Danziger/Breslauer Straße), realisiert von der städtischen GSE in Kooperation mit Weisenburger Bau (Rastatt). Jedes Reihenhaus – Kaufpreise inklusive Grundstück, Erschließungs-, Hausanschluss- und Baunebenkosten ab 239.000 Euro (Carport oder Garage als Sonderausstattung) – umfasst insgesamt 136 qm Wohnfläche (Erd- und Obergeschoss, Dachstudio mit Dachterrasse). Alle Häuser sind unterkellert und werden nach der aktuellen Energieeinsparverordnung gebaut (u.a. mit Solaranlage für Brauchwasserunterstützung, eigene Heiz- und Warmwasserversorgung mit Gas-Brennwerttherme usw.). Die Fertigstellung der ersten Häuser ist für Sommer nächsten Jahres geplant. Infos und Verkauf: GSE, Annette Sauer, Tel. 07221/99 292-119, sauer@gse-baden-baden.de
www.gse-baden-baden.de *LC/Plan:weissenburger bau/GSE*

HEINZ VON HEIDEN®
Massivhäuser
1931 – 2011 80! JAHRE Heinz von Heiden Massivhäuser

KompetenzCentrum Bauen & Wohnen
täglich von 11 – 16 Uhr geöffnet
Tel.: 07222 – 15999-0 www.massiv-bau.de
Fritz-Minhardt-Straße 2 - 76456 Kuppenheim

...alles zum bauen, renovieren und modernisieren
hagebaumarkt®
... die Baustoff-Profis
hagebau wertheimer
76532 Baden-Baden, Schwarzwaldstr. 43-47, Tel. 0 72 21 / 5 00 20
Niederlassungen in Achern, Lichtenau, Karlsruhe und Bretten
www.wertheimer.de

W-quadrat
Ihre Solar Spezialisten

- Solar-Erfahrung seit 1991
- über 25.000 qm Solarmodule/Jahr
- zufriedene Kunden durch Qualität
- Ingenieurbüro für fachgerechte Planung
- Meisterbetrieb
07224 / 9919 00
www.w-quadrat.de
Westermann & Wörner GmbH
Baccarat-Straße 37-39
76593 Gernsbach

Impressum

La Cité Nachrichten aus und über die Cité, Baden-Badens neuem Stadtteil

7. Jahrgang, Nr. 30, Sommer 2011 – Auflage: 20.000 Exemplare

Herausgeber und Verlag: AQUENSIS Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH, Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden www.aquensis-verlag.de

Redaktion: V. Gerhard, G. Wiesehöfer, M. Söhner (V.i.S.d.P.); **Satz:** Schauplatz Verlag & Werbeagentur; **Druck:** Kraft Druck, Ettlingen **Anzeigen:** Annette Dresel (Ltg.), Andreas C. Grund, Marion Kleinjans; **Beratung und Mediadaten:** Tel. 07221/97 14 514, eMail: buero@presse-baden.de; **Vertrieb:** City Service

Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

La Cité, Ausgabe 31 erscheint im September 2011.

Podologieschülerinnen gestalten den Diabetestag:

„Rund um den Fuß“

Anfang Mai 2011 war es soweit: Zusammen mit dem Landesverband des Deutschen Diabetikerbundes gestalteten die Schülerinnen des Ausbildungskurses für Podologie PTZ 3 zum ersten Mal eine Informationsveranstaltung in den Räumen der IB GIS Med. Akademie, Schule für Podologie in Baden-Baden, Breisgaustraße 3 in der Cité.

Trotz des schönen, sonnigen Wetters kamen zahlreiche Besucher, vor allem Diabetiker, um sich von den Schülern der Medizinischen Fußpflege, der Podologie, in Sachen Füße beraten zu lassen. Sehr motiviert hatten die zukünftigen Podologinnen die Räumlichkeiten der schuleigenen Praxis für den „Tag des diabetischen Fußes“ hergerichtet. Zuerst gab es für die Besucher eine Fußuntersuchung sowie eine Beratung. Dabei war manch einer erstaunt, was der Podologe anhand des Fußes alles feststellen kann.

Weiter ging es mit verschiedenen Tests zur nervlichen Versorgung des Fußes. Ebenso wurde auf Deformationen des Fußes und deren Folgen – z. B. Hühneraugen – eingegangen. Bei diesen interessanten Informationen nahmen die Besucher gerne kleinere Wartezeiten in Kauf. Der Höhepunkt kam zum Schluss: die Gäste wurden mit wohltuenden Fußmassagen verwöhnt. So war es für die Besucher und für die Schülerinnen eine schöne Erfahrung, und alle hoffen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. *PR*

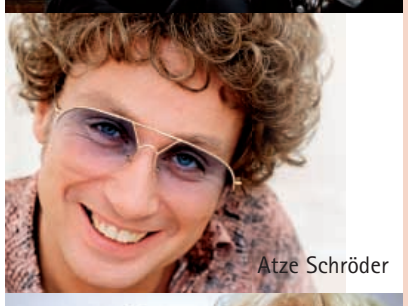
Interessante und wichtige Informationen gab es beim „Tag des diabetischen Fußes“ von den Schülerinnen des Ausbildungskurses für Podologie an der IB GIS Medizinischen Akademie, Schule für Podologie in der Cité. *Foto: PR*

Kurhaus Baden-Baden

BADEN BADEN EVENTS

Kurpark-Meeting
Party- und Gourmetmeile
Täglich Live-Musik. Eintritt frei.
26.08.2011 – 04.09. 2011
Kurgarten am Kurhaus Baden-Baden

Mr. M's Jazz Club
Gastgeber: Marc Marshall
08.11.2011: Klaus Doldingers Passport Today
09.11.2011: Curtis Stigers
10.11.2011: Mr. M's Club goes New York City
08.09. – 10.09.2011 · 20 Uhr
Bénazet-Saal · 19 Uhr Einlass



The Treagles
Eagles-Tribute-Konzert der Seán Treacy Band
19.11.2011 · 20 Uhr · Bénazet-Saal

Atze Schröder
„Schmerzfrei“ – Das Warm-up
23.11.2011 · 20 Uhr · Bénazet-Saal

Angelika Milster
„Swinging Christmas...“
Angelika Milster präsentiert weltbekannte Weihnachtslieder
26.11.2011 · 20 Uhr · Bénazet-Saal

Dave Davis als Motombo Umbokko
Der Comedy-Newcomer 2010 mit „Spass um die Ecke“
02.12.2011 · 20 Uhr · Bénazet-Saal

Badesalz
Das hessische Kult-Comedy-Duo mit dem aktuellen Programm „Bindannda!“
09.12.2011 · 20 Uhr · Bénazet-Saal

Ticketservice Tourist-Information Baden-Baden · Schwarzwaldstr. 52
Tel. 07221-275 233 · Kostenlose Parkplätze
Ticketservice in der Trinkhalle Baden-Baden · Tel. 07221-93 27 00
Ticketbuchung im Internet: www.badenbadenevents.de
Information: Baden-Baden Events GmbH · Tel. 07221-275 275

20 Dozenten, darunter renommierte Fachleute aus Hotelmanagement, Personalführung und Betriebswirtschaft, lehren an der Europäische Hotelfachschule in Baden-Baden und machen die Schülerinnen und Schüler fit für die internationale Hotel- und Tourismusbranche. *Foto: PR*

Europäische Hotelfachschule in Baden-Baden:

Fit für den Berufseinstieg

Die Europäische Hotelfachschule ist Teil des Campus der Europäischen Medien- und Event-Akademie in der Cité. Rund 700 Schülerinnen und Schüler nehmen hier ein vielfältiges Ausbildungsangebot in den Bereichen Event-Management, Ton- und Veranstaltungstechnik, Bühnen- und Maskenbildnerei sowie Hotelmanagement wahr. Außergewöhnliche Kreativität und hohes Engagement kennzeichnen die Atmosphäre auf dem Campus. Lernenden und Lehrende aus allen Bereichen treffen sich täglich im Bistro oder in der Mensa. Ein Schülerwohnheim bietet preiswerte Wohnmöglichkeiten direkt auf dem Campus.

Internationales Hotelmanagement – Eine vielfältige Ausbildung mit Perspektive: Die Europäische Hotelfachschule bietet zwei staatlich anerkannte Ausbildungsgänge, die innerhalb von drei Jahren fit für den Einstieg in die Hotel- und Tourismusbranche machen: Abiturienten und Fachhochschüler können sich zum Spezialist für Internationales Hotelmanagement, Realschüler zum Assistent für Hotel- und Tourismusmanagement qualifizieren. Die Ausbildung zeichnet sich durch eine enge Verzahnung von theoretischem Wissen und fachlicher Praxis aus. Auslandspraktika sind integraler Bestandteil des Lehrplans. Die umfassende, ganzheitliche Ausbildung macht Absolventen der Europäischen Hotelfachschule zu gesuchten Fachkräften in der internationalen Hotellerie und in Unternehmen der Tourismusindustrie.

In Zusammenarbeit mit renommierten Häusern Europas, bildet die Europäische Hotelfachschule Fachkräfte aus Gastronomie und Hotellerie zu Küchen- oder Restaurantmeistern weiter. Der modular aufgebaute Weiterbildungskurs qualifiziert Absolventen für leitende Positionen in Service und Küche von Restaurants, Hotels und gastronomischen Betrieben.

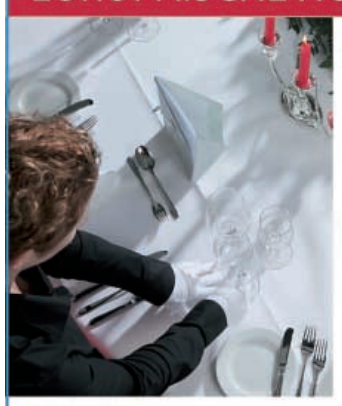
An der Europäischen Hotelfachschule lehren 20 Dozenten, darunter renommierte Fachleute aus Hotelmanagement, Personalführung und Betriebswirtschaft. Kleine Klassen und Lerngruppen ermöglichen eine individuelle Betreuung. Der Fremdsprachenunterricht orientiert sich an den jeweiligen Vorkenntnissen und Fähigkeiten der Teilnehmer. Sie werden durch einen Einstufungstest ermittelt. Alle Praktika werden von erfahrenen Dozenten jeweils individuell betreut, die Schüler und Schülerinnen auch bei Problemen und Unstimmigkeiten jederzeit unterstützen.

Weitere Informationen zum Angebot der Europäischen Hotelfachschule und der Europäischen Event-Akademie:
www.event-akademie.de *PR*

Aus- und Weiterbildungen

Europäische Medien- und Event-Akademie gGmbH Baden-Baden www.event-akademie.de

EUROPÄISCHE HOTELFACHSCHULE BADEN-BADEN



Berufsausbildungen
Internationales Hotelmanagement
Hotel- und Tourismusmanagement
dreijährige Berufsausbildungen - Start: 26.09.2011

Weiterbildungen
Küchenmeister/in (IHK)
Restaurantmeister/in (IHK)
in nur 4 Monaten vom 29.08.2011 bis 09.12.2011

Infoabende: Jeden ersten Dienstag im Monat um 18 Uhr an der Europäischen Medien- und Event-Akademie in Baden-Baden.
Weitere Informationen unter www.europaeische-hotelfachschule.de oder Infoline 07221 93-1312.

Europäische Hotelfachschule Baden-Baden | Jägerweg 8 | 76532 Baden-Baden | www.event-akademie.de | 07221 93-1312

Die besten Tipps für Spontanentschlossene:

Last Minute in den Urlaub

Kurzfristig buchen und ordentlich sparen: Wer Last Minute verreist, hat mehr vom Urlaub. Wie das am besten klappt, wissen die Experten von L'TUR. Die fünf wichtigsten Tipps & Tricks für Spontanentschlossene:

1. Echte Sparfüchse warten bis zum Schluss. Ab 72 Stunden vor Abflug heißt es Super Last Minute in den Urlaub und bis zu 72 Prozent zum Katalogpreis sparen. Wer nicht ganz so kurzfristig planen mag: Schon ab vier Wochen vor Reisebeginn sind Ersparnisse von bis zu 50 Prozent möglich.

2. Nebenan und teuer statt günstig und etwas weiter weg: Nicht nur wer lange genug mit der Buchung wartet, wird mit einem attraktiven Reisepreis belohnt. Häufig empfiehlt es sich, nicht vom nächstgelegenen Flughafen aus zu starten, sondern auf Abflughäfen in Bundesländer ohne akute Schulferienzeit auszuweichen. Auch kleinere Regionalflughäfen prüfen. Denn dort kann man oft sehr günstig parken. L'TUR bietet zudem bereits für 33 Euro ein Zug-zum-Flug-Ticket an. So geht's auch ohne Auto preiswert zum Airport.

3. Alle wollen am Wochenende ihren Urlaub beginnen. Wer schlau ist, fliegt also montags oder mittwochs ab – das ist günstiger und an Wochentagen ist gerne noch mal ein Plätzchen frei, wenn Freitag oder Samstag bereits ausgebucht sind.

4. Wer ungerade Reisedauern wählt, darf sich über Schnäppchen und bessere Verfügbarkeiten freuen. Denn: Eine oder genau zwei Wochen verreist der Durchschnittsdeutsche.

5. Last Minute-Reisen eignen sich übrigens für alle, die flexibel, und nicht auf auf ein bestimmtes Ziel oder Hotel festgelegt sind. Für alle Smart-Shopper also, die ihre Urlaubspläne spontan machen. Hartgesottene kommen gleich mit dem Gepäck zum Flughafencounter von L'TUR und fliegen unmittelbar nach der Buchung schon los.

Und wie sehen die Last Minute-Trends in diesem Jahr aus? Der Trend geht weiterhin zu All inclusive-Reisen, weil Budgetsicherheit eine wichtige Rolle spielt. Dabei buchen heute schon über 65 Prozent aller L'TUR-Urlauber 4- und 5-Sterne-Hotels, Tendenz steigend. Ebenfalls angesagt: Boutiquehotels auf den griechischen Inseln. Selbstverständlich lassen sich Last Minute auch Wellness-Hotels oder Kreuzfahrten buchen. Auch Pauschalpakete mit Mietwagen sind auf den letzten Drücker zu haben. Die Last Minute-Klassiker bleiben natürlich Mallorca, das spanische Festland, die Kanarischen Inseln und die Türkei.

PR

Scheck-In Center im Shopping Cité:

Grilltipps vom Profi

Die Grillsaison ist in ihrer heißen Phase und jeder möchte nur das Beste auf seinem Teller haben. Grund genug für La Cité, einen Experten zu fragen: Thomas Sprenger, den Fleisch- und Frischwarenexperten im Scheck-In Center in Baden-Baden.

Herr Sprenger wohin geht der Trend der diesjährigen Grillsaison?

Trendsetter ist sicher das US-Beef. Dieses Fleisch ist einfach außergewöhnlich gut. Die von nordamerikanischen Züchtern entwickelten Fütterungsverfahren garantieren Rindfleisch von höchster Qualität. US-Rinder ernähren sich ausschließlich von Gras auf den großen Weiden und erhalten während der Mastphase eine Futtermischung aus Mais, Getreide, Heu und Luzerne – ein einzigartiges Geschmackserlebnis entfaltet sich beim Grillen oder Braten.

Und Ihr ganz persönlicher Tipp?

Die Vielfalt zu nutzen, die in unserem interessanten Angebot steckt. So bekommen wir wöchentlich frische Almochsen, aufgewachsen mit dem Gras der prächtigen Almweiden. Allein schon die edlen Teile aus der Keule und das herrliche Steakfleisch sind eine willkommene Alternative zum herkömmlichen Grillangebot.

Wir bieten bis zu 25 Spießvariationen nach Themengebieten: Filetspieß, vegetarische Spieße, Lammkronen-, Rinder-, Gyros- oder Mailänderspieße. Weitere Highlights sind unsere zum Beispiel mit Senfzwiebeln gefüllten Steaks oder unsere Entenbrustfilets gewürzt. Selbstverständlich sind unsere Marinaden ohne Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker.

Thomas Sprenger

Oft verkalkuliert man sich bei einem Grillfest mit der Menge oder den Garzeiten. Welche Serviceleistungen bieten Sie für den gelungenen Grillabend?

Unseren Kunden bieten wir einen ganz besonderen Service an. Wir stellen Grillplatten nach individuellen Wünschen zusammen. Natürlich wie immer beim Scheck-In Center mit Tipps und professioneller Beratung, auch zu den passenden Weinen und Salaten oder frischen Obstbeilagen. Ein weiteres Angebot sind unsere Kundenabende bei denen Expertenwissen direkt vermittelt wird und natürlich nicht nur in der Theorie sondern vor allem in der Praxis.

www.scheck-in-center.de *V. Gerhard*

Bei der Gartenaktion gleich im Einsatz:

Das „Dreirad für Drei“

Elternbeirat Andreas Fehler übergab vor kurzem das besondere Kindergefährt als Spende des Beirats an Ankica Rukavina (rechts), Leiterin der KiTa des Scherer Kinder- und Familienzentrums in der Cité. Anlass war das Anpflanzen verschiedener Gemüse- und Grünpflanzen im Rahmen der Aktion „Gartenland in Kinderhand“ im Garten der KiTa.

„Ein Dreirad für Drei ist ein großer Spaß für Kinder und sie lernen damit spielerisch auch, dass viel Teamgeist und Miteinander nötig sind, um es richtig in Schwung zu bringen“, sagte Andreas Fehler bei der Übergabe. Viel Miteinander, große Freude und „nebenbei“ ganz praktische Naturerfahrung haben die Kinder als aktive Gestalter des neuen Gartenparadieses – und die Eltern sind vor allem als „gießende Helfer“ in den Ferien gefordert. *VG/Foto: VG*

Neuer Krimi aus der Cité:

Kommissar mit „Baden-Baden Blues“

Harry Köhler ist bekennender Bluesfan und nach zwanzig Dienstjahren im rauen Hamburg hart und schnoddrig geworden. Jetzt lebt er – seiner Frau zuliebe – in Baden-Baden und weiß nicht so recht, was er davon halten soll. Doch dann werden drei alte Männer innerhalb weniger Tage bestialisch hingerichtet – und das ausgerechnet in diesem beschaulichen Paradies am Rande des Schwarzwalds ...

Rex Richter: Baden-Baden Blues, Softcover aus der Reihe „AQUENSIS Thriller“, 12,5 x 19,5 cm, 248 Seiten, ISBN 978-3-937978-70-3, Aquensis Verlag Baden-Baden, 9,80 Euro

Autor Rex Richter beschreibt in seinem Erstlingswerk mit schnörkelloser Sprache das Aufeinandertreffen von zwei Welten: Hier die ruhige Kleinstadt am Fuße des Nordschwarzwalds, die zum Entsetzen ihrer Bürger zum Schauplatz einer Mordserie geworden ist, und dort die schnoddrige, unverblümte Art eines Mannes, der überall aneckt und sich, bei aller Liebe für das badische Städtchen, mitunter schwer tut mit ihren Eigenheiten. So ist ein Kriminalroman entstanden, der nicht nur spannend, sondern ebenso unterhaltsam und witzig zu lesen ist. Daneben durchzieht den gesamten Roman die Liebe Harry Köhlers zum Blues, vor allem dann, wenn er mit seinen zwiespältigen Gefühlen in die Musik flüchtet.

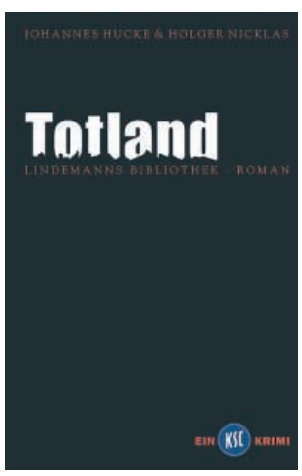
Rex Richter studierte Anglistik und entdeckte dabei seine große Leidenschaft für die Literatur und wenn er nicht schreibt, tourt er mit seinem gleichnamigen Quintett als erfolgreicher Profimusiker kreuz und quer durch die Republik – deshalb gibt es den „Baden-Baden Blues“ auch als Musiktitel (Richter/Bernhagen), der kostenlos von der AQUENSIS-Homepage heruntergeladen werden kann (www.aquensis-verlag.de/baden-baden-blues).

www.aquensis-verlag.de *LC*

Holger Nicklas und Johannes Hucke:

Zweiter „KSC-Krimi“

Spannung und Dramatik rund um den KSC gab es in dieser Saison reichlich - nicht nur für eingefleischte Fans. Spannend und dramatisch geht es auch im zweiten „KSC-Krimi“ zu: Nach „Strafraum“ haben Johannes Hucke und Holger Nicklas, der Leiter der Weltbild-Buchhandlung in der Cité, unter dem Titel „Totland“ ihren neuen Kriminalroman veröffentlicht, in dem sie wieder ein reizvolles Szenarium rund um den Fußball in und um Karlsruhe entwickeln (Lindemanns Bibliothek, Paperback, ISBN 978-3-88190-599-2, 12,80 Euro).



In „Totland“ wollen skrupellose Geschäftemacher vom geplanten Stadion-Neubau in Karlsruhe profitieren. Dabei sind ihnen alle Mittel recht – auch die brutalsten. Das Ermittler-Duo Daniela Kämmerer und Uwe Steiner bekommt es mit rechten Schlägern, eiskalten Maklern und ruchlosen Immobilienmanagern zu tun. Aktuell, dabei spannend und literarisch ambitioniert, schaffen Nicklas und Hucke ein Panorama, das neben Lokalkolorit und Humor eine raffinierte Krimi-Handlung bietet. *LC*